



Bundesministerium  
für Verkehr, Bau  
und Stadtentwicklung



Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Workshop-Session

# Fachthema Atmosphäre/Klima

GMES Thementage 2011 – 24./25. November 2011 – München





## Leitfragen:

- Welche Nutzungsmöglichkeiten des GMES-Dienstes sehen Sie für Ihre Fachaufgaben? - Welche Komponenten der Dienste sind für Sie wichtig (Priorisierung)?
- Haben Sie weitere im derzeitigen Portfolio nicht enthaltene Anforderungen an die GMES Dienste?
- Welche Hindernisse gibt es für eine vertiefte GMES Nutzung? – Wie könnten diese Hindernisse überwunden werden?
- Gibt es Ergänzungs-/Änderungsbedarf zum GMES Maßnahmenplan?
- Welche Empfehlungen haben Sie für GMES Entscheidungsträger?
- Welche Themen sollten auf den nächsten nationalen GMES Thementagen diskutiert werden?





## Moderator Fachworkshop Atmosphäre/Klima: T. Fuchs (DWD)

### Teilnehmer:

- 30 - 40 Teilnehmer (Steigerung um etwa Faktor 3 gegenüber 2010),  
davon etwa 1/3 Nutzer aus Bundes-/Landes-/Kommunalbehörden  
(in 2010 kein Nutzer anwesend)





## Nutzungsmöglichkeiten von bis 2014 verfügbaren Atmosphären-/Klimaservices für die Klima- und Umweltberatung

- Atmosphäre:
  - Informationen zu regionaler Hintergrundbelastung für Bewertungen der Luftqualität inkl. Feinstaub;
- Klima:
  - Klimatologische Referenzdatensätze auf der Basis von „Essential Climate Variables,, (ECVs) zur Unterstützung der Klimaüberwachung und als Eingangsdaten bzw. zur Validierung von Klimamodellen;
  - Datensätze von Klimaindikatoren (Deutsche Anpassungsstrategie benennt 162 Indikatoren)





## Weitere Anforderungen an die Atmosphären-/Klimaservices

- Höhere Auflösung (bis zu Straßenebene) von GMES Downstream Produkten bei einer belegbaren Qualität, die mindestens den derzeit von Ländern und Kommunen genutzten in situ basierten Datensätzen gleicht (Belastbarkeit der Daten und Produkte vor Gericht und in Normierungsgremien);
- Nutzerkommunikation (Feedbackloops und Dialog mit Nutzern in Bundes-, und Länderbehörden, sowie Kommunen) ausbauen und vertiefen;
- Bessere Vernetzung der unterschiedlichen thematischen GMES Fachdienste (Atmosphäre und Klima haben z.B. enge Verbindung zu Land und Ozean)
- Garantie der langfristigen Verfügbarkeit von Daten, Produkten, und Dienstleistungen





## Hindernisse und Lösungsvorschläge

- Deutscher behördlicher Nutzerkreis (Luftqualität, Energie, Gesundheit) noch nicht allzu groß (GMES ist meist nicht bekannt)
  - > bessere Kommunikation der GMES Klima- und Atmosphärendienste (Kern und Downstream) und Produkte inkl. der GMES Datengrundlage;
- Vor Gericht und Normierungsgremien belastbare Daten zur Luftqualität werden benötigt
  - > gemeinsame Studie GMES Downstreamprovider + UBA + kommunale Nutzer (Finanzierung aus nationalem GMES Programm möglich?)
- Kosten für GMES Downstreamdaten sollten für Länder und Kommunen (z.T. sehr knappe Budgets) erschwinglich sein
  - > bei Daten- und Preispolitik berücksichtigen





## GMES Maßnahmenplan – was fehlt?

- Nutzungskreis „Erneuerbare Energien“ ist nicht adressiert





## Empfehlungen an Entscheidungsträger

- Längeren Vorlaufforschungszyklus (bis 2020) einplanen, in dem behördliche Nutzer auf der Basis von Positivbeispielen in größerer Zahl gewonnen werden können;
- Fachspezifische GMES Mittlerorganisationen auf Bundes-/Landesebene einrichten -> Beratung in Regionen/ Bundesländern, um Behörden in Ländern und Kommunen zu erreichen;





## Anregungen / Themen für folgende GMES Thementage

- Mehr Zeit für Diskussionen im Fachworkshop einräumen
- ggf. nur alle 2 Jahre für alle Fachdienste gemeinsame GMES Fachworkshops auf GMES Thementagen (damit Interessenten an mehr als einem thematischen Fachworkshop teilnehmen können → Ozean, Land, und Atmosphäre ist z.B. auch für Klima interessant)
- Koppeln der GMES Thementage mit attraktiven Fachtagungen, die viele Nutzer erreichen

